



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

96 (3.6.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3579](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3579)

# General-Anzeiger



## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigenblatt.

Abonnement:  
30 Bfg. monatlich,  
Bringertou 5 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.15 pro Quartal.

Inserate:  
Lokal-Inserate 10 Bfg. p. Zeile  
Ausw. Inserate 20 Bfg. p. Zeile.  
Einzel-Nummern 2 Bfg.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. Juni 1886.

**Ein erfrischendes Getränk bei der feigen Jahreszeit** ist ein stark kohlensäurehaltiges Mineralwasser, wie solches die Seltzerquelle bei Grobharben in der Wetterau liefert. Aus dem von den jetzigen Besitzern der Quelle, den Herren Laurentz & Cie. in Grobharben ausgegebenen Prospekt, finden wir, daß schon die Römer jene Quellen kannten und das Wasser auf ihren Streifen- und Feldzügen nachführten, wie zahlreiche Funde von, aus der Römerzeit herstammenden Gegenständen beweisen. Auch das Mittelalter wußte dieses Wasser als heilsames und erfrischendes Getränk zu schätzen und hatte alljährlich Feste veranstaltet, an denen die Bauern der umliegenden Dörfer theilnahmen. Auch Wahlversammlungen, Lehrerkonferenzen, amtliche Termine, Hochzeiten und Tänze wurden mit Vorliebe an dem mit einem reizenden Park umgebenen Brunnen selbst in der Reuzzeit abgehalten. Damals kam das Wasser nur der Bevölkerung der nächsten Umgebung zu Gute, und erst die Zeit, die die Ausdehnung der Transportmittel brachte und den Transport vereinfachte, machte das Seltzerwasser zum Gemeingut Aller. Selbstverständlich wurde auch die Quelle nun besser ausbeutet und da, wo früher nur ein einfacher Born war, an dem Jeder nach Belieben und Bedarf schöpfen kann, sind jetzt große Gebäude über der zweckmäßig gefassten Quelle entstanden, wo die Fällung der Krüge und der Verschluß derselben in Wasser stattfindet, während in einem nahe gelegenen Gebäude mit Benützung von Dampfkraft dem in Flaschen gefüllten Wasser noch concentrirte Kohlensäure zugesetzt wird. In Millionen von Krügen geht nun dieses Wasser als angenehmes Getränk und wirksamstes Heilmittel nach allen 5 Erdtheilen unter dem Namen „Seltzerwasser“, so benannt, weil jener Theil der Gemarkung, in dem der Brunnen liegt, den Namen „die Seltz“ führt, mit dem Hügel „Leonhardquelle“, nach dem Besitzer des Grundstücks so benannt. Vor Allen gebührt aber den Herren Laurentz & Cie. das Verdienst, dieses Wasser in großen Massen auf den Weltmarkt gebracht zu haben, als Labial in heißer Jahreszeit und als wirksames Getränk für Kranke und Reconvalescenten.

**Gruppenbild.** Im Schaufenster der Doncker'schen Kunsthandlung ist gegenwärtig ein Gruppenbild, den hiesigen Männergesangsverein darstellend, ausgestellt, das durch die gelungene Gruppierung, wie auch durch die Porträtfähigkeit der Mitglieder sehr auffällt. Hervorgegangen ist dasselbe aus dem Atelier des Herrn Photographen Scherth hier.

**Schiffsmodell.** Im Schaufenster der Hof-, Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn C. F. Hedek ist das Modell eines See-Dampfschiffes, der „Independant“ Mann heim gehörig, das zur Befahrung der südlichen Gewässer, China, Japan etc. bestimmt ist, ausgestellt. Das Original soll genau nach diesem Modell gebaut sein und sind die Dimensionen, Tragfähigkeit, Kraft der Maschinen etc. genau angegeben. Die Tragfähigkeit des Schiffes beträgt 2000 Tons, der Cubinhalt 93,600 Quadrat-Fuß (engl.) und die Kraft der Maschinen 600 effektive Pferdekräfte. Erbauer ist Georg Solowald in Kiel.

**Unvorsichtigkeit.** Ein alterer Arbeiter, der, einer Handlaren schießend, noch kurz vor der Trambahn das Geleise überschreiten wollte, hatte sich in der Distanz etwas verrechnet, so daß es auch dem Kutscher nicht mehr gelang, den Wagen rechtzeitig zum Stehen zu bringen und wurde der Unvorsichtige vom Pferde umgeworfen, so daß er eine Verletzung erlitt, die seine Ueberführung nach dem allgemeinen Krankenhaus notwendig machte, aus dem er inzwischen bereits wieder entlassen werden konnte.

### Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Jostrow.  
Nachdruck verboten.  
(Fortsetzung.)  
„Die Frank'sche Fabrik war zur Aktien-gesellschaft herabgesunken. Unter diesen Umständen kann der Fall des Unternehmens nicht Wunder nehmen.“  
Dem kurzen Gespräch folgte eine Pause. Das Knäbchen wurde unruhig und verlangte nach Nahrung. Georg nahm die geiststöbende Arbeit wieder auf.  
„Wenn ein Prinzipal nur wenigstens eine kleine Zulage gewähren wollte,“ hob Betty wieder an, als das Kind sich beruhigt hatte.  
„Wie könnte ich's verlangen, Betty? Der Mann hat, was in seinen Kräften

**Briestaubensport.** Die am Montag früh 6 Uhr dahier anfallenden Briestaubensport kamen trotz dem ungünstigen Wetter in bewunderungswürdiger kurzer Zeit in ihrer Gemath Thorhout in Belgien an und zwar die erste um 4 Uhr 42, die zweite 4 Uhr 45, die dritte 4 Uhr 53, die vierte 5 Uhr, die fünfte 5 Uhr 10 Min. Nachmittags. Ob alle 19 ankamen oder ob einige davon wieder den Raubvögeln zum Opfer fielen, ist noch nicht berichtet. Zu dem großen Anflug an Bienen werden 12—1500 Stück erwartet, die vorher im „Badner Hof“ ausgestellt werden.

**Selbstmordversuch.** Ein Mädchen ließ sich gestern Abend in einem hiesigen Laden ein Gläschen mit Schwefelsäure füllen und trank dasselbe, auf die Straße gekommen, zum Theil aus. Bei dem in der Nähe des Café Bavaria befindlichen Sodawasserhändlers mußte sie sich, von Schmerzen überwältigt, niederlegen. Von der alsbald erschienenen Schuttmannschaft wurde sie in das allgemeine Krankenhaus geführt. Das Motiv zu dieser selbstmörderischen That soll in einer Liebchaft bestehen. Wie wir hören, ist sie schon wieder so weit hergestellt, daß ihre Entlassung bevorsteht. Der vorsichtige Kaufmann hat ihr jedenfalls sehr verdünnte Schwefelsäure verabreicht.

**Das Komitee für die Ferienkolonie.** dessen Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Koll ist, wendet sich auch jetzt wieder an die Bürgerschaft um Beiträge zur Entsendung kränklicher und schwacher Kinder in die Colonien und verweist hierbei an die Erfolge der vorhergegangenen Jahre. Es wäre im Interesse der guten Sache wünschenswerth, wenn diesmal die Gaben noch reichlicher als in den Vorjahren fließen würden, damit allen Kindern, denen ein Aufenthalt in der herrlichen Waldluft zuzüglich resp. vom Arzt für notwendig erklärt wird, ein solcher werde. Wir hätten gewünscht, unsere Gesang-, Turn- und andere Vereine hätten im Laufe des Winters der Ferienkolonie gedacht und für diesen Zweck Wohlthätigkeitsvorstellungen gegeben, hatten auch die Abhaltung eines Wohlthätigkeitsbazzars wie in Köln, Frankfurt a. M. etc. empfohlen und waren der festen Ueberzeugung, daß der pekuniäre Erfolg ein zufriedenstellender gewesen wäre. Da nun in dieser Beziehung hier nichts geschah, so wünschen wir dem Aufruf des Komitees um so reichlicheren Erfolg.

**Ermittlungen** aus den innegehabten Wohnungen kamen dieser Tage hier zwei vor. Im Quadrat 8 2 wurde vorgestern und in H 2 gestern je ein Dieb, resp. deren Habnisse durch den Gerichtsvollzieher auf die Straße gefegt.

**Waldhof, 2. Juni.** Der neu errichtete Concertsaal des Herrn G. Vogel, zum Bad. Hof dahier, ist jetzt so weit fertig gestellt, daß er der allgemeinen Benützung übergeben werden kann, und wird es die noch aus der diesjährigen Carnavalszeit herrührende Gesellschaft „Vogel-Karen“ sein, welche denselben am nächsten Sonntag den 7. d. M. durch ein solennes Tanzfranzösisches einweihen wird. Von Nachmittags 3 Uhr ab findet Concert von einer Abtheilung der Mannheimer Dragonercapelle in den prächtigen Gartenanlagen des Herrn Vogel statt, worauf Abends 8 Uhr das Tanzfranzösisch folgt.

**Vadenburg, 2. Juni.** Gestern Abend nach 8 Uhr extrant beim Baden oberhalb der Redarbrücke der 20jährige Gottlieb Berner, Sohn des Frachtmannes J. Berner. Derselbe war des Schwimmens unkundig.

**M. Ludwigshafen, 1. Juni.** Die Feuerwehrludwigshafen bezieht Sonntag, den 6. Juni das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Die Stadt selbst wird es sich zur Aufgabe stellen, durch Verlangung und Schmäderung ihrer Häuser zur Verherrlichung des Festes beizutragen, und ist für diese Festivität folgendes Festprogramm aufgestellt:

1. Morgens 6 Uhr: Lagreville durch die Straßen der Stadt und des Gemshofes. 2. Vormittags 10 Uhr: Auffahren und Aufstellen der Feuerbrücken und Löscherathe vor dem Schulhause an der kath. Kirche. 3. Mittags 12—1/2 Uhr: Parade-Musik auf dem Ludwigspfad. 4. Nachmittags 2 Uhr: Festzug durch die Straßen der Stadt, Aufstellung der Mannschaften am Spritzenhause, alsdann Abmarsch nach dem Ludwigspfad behufs Abholung des Herrn Kommandanten. Hierauf Rückmarsch nach dem Platz vor dem Spritzenhause, woselbst Vorstellung der Mannschaft und Besichtigung der Lösgerrathe stattfindet. 5. Nachmittags 4 Uhr: Festakt im großen Saale des Gesellschaftshauses: a. Overtüre, b. Feitrede, c. Deforierung des Herrn Kommandanten, d. Ueberreichung der Diplome für 15jährige Dienstzeit, e. Musikstück, f. Reunion in den Gartenlokalitäten des Gesellschaftshauses. 6. Abends 8 Uhr: Festball im großen Saale des Gesellschaftshauses. Der musikalische Theil wird von der vollständigen Kapelle des 2. bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“ Nr. 110 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Otto Schirbel ausgeführt. Möge der Himmel an diesem Tage ein freundliches Gesicht zeigen.

**M. Ludwigshafen, 1. Juni.** Der 20. Verbandstag der Creditgenossen der Pfalz findet am 19. und 20. Juni nächstbit zu Birma-sens in der Brauerei J. Seis statt. Alle Genossenschaftler und Freunde des Genossenschaftswesens werden hierzu eingeladen.

**M. Ludwigshafen, 1. Juni.** Zu dem am Pfingstsonntag auf dem Trifels stattfindenden deutschen Festfest laufen so zahlreiche Anmeldungen von auswärtig ein, daß jetzt schon über tausend Festkarten abgesetzt sind. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges und großartiges und hat daher der Turnverein und die Feuerwehr von Umweiler die Aufricht-erhaltung der Ordnung freundlich übernommen. Die Theilnahme von Fremden an diesem Feste wird eine sehr große werden.

**M. Ludwigshafen, 1. Juni.** Das gestrige zweite Abonnements-Concert im Gesellschaftshaus, unter Leitung des Kapellmeisters Dr. Schirbel, war sehr gut besucht. Das Feuerwerk und die bengalische Beleuchtung, von Dr. Restaurateur Wolf arrangirt, trug viel dazu bei, um die Gäste bis zum letzten Augenblick in animirter Stimmung zu erhalten.

**Ludwigshafen, 3. Juni.** Das nächstjährige Verbandsfest des mittelhessischen, pfälzischen und badischen Schützenbundes wird dahier abgehalten werden.

**Frankenthal, 1. Juni.** Die Schnellpressenfabrik Albert und Co. erläßt folgende Bekanntmachung: Nachdem unsere früheren Arbeiter unsere Zugehörnisse nicht angenommen, hat die vom hiesigen Stadtrath erwählte Kommission zur Beilegung des Streites ihre Thätigkeit einstellen müssen. Angesichts dieser Thatfache erbitigt uns nur, zu erklären, daß wir den durch die freiwillige Arbeitsniederlegung betheiligten Austritt als Entlassung aus unserem Etablissement und der darin bestehenden Krankenkasse ansehen. Der Wiedereintritt von früheren Arbeitern kann nur bis Freitag den 4. Juni 1886 erfolgen. Unsere einmal gemachten Concessionen bezüglich der Vergütung für Ueberstunden halten wir aufrecht. Für solche Arbeiter, die die Arbeit bei uns nicht wieder aufnehmen, findet die Auslösung am Samstag den 5. Juni, Vormittags 10 Uhr, auf unserem Bureau statt.

**Speyer, 1. Juni.** Gestern Vormittag 11 Uhr ist der Landrath der Pfalz zu einer außerordentlichen Berathung zusammengetreten, um sich darüber schlüssig zu machen, ob der alte Bauplatz zur Erweiterung der Kreis-Armen- und Kranenanstalt beibehalten und die hienach notwendige künstliche Fundation in Anwendung gebracht oder ob das Terrain für den neuen Bauplatz angekauft werden soll. Die Eröffnung geschah durch den Regierungspräsidenten, Staatsrath v. Braun.

**Weiskirchen a. S., 31. Mai.** In Folge der außerordentlich günstigen Bitterung hat das Viehwirtschaft heute seinen Anfang genommen. Mittelt der Schelle wurden die hiesigen Producenten zur Lieferung halbreifer und reifer Kirscheln aufgefordert. Die Kirscheln sind außerordentlich schön, aber die officiellen Preise zu Anfang etwas niedrig.

**M. Landau, 31. Mai.** Leider haben wir von hier einen schweren Unglücksfall zu verzeichnen. Am Samstag Nachmittag gegen 5 Uhr waren Soldaten der 5. Batterie des 2. Feld-Art.-Regiments, an der Militär-Waage in der Nähe des Kriegspitals mit Peuladen beschäftigt, als auf einmal die Pferde am Wagen unruhig wurden. Der Soldat Johannes Diebinger von Mutterstadt wollte ihnen in die Sattel fallen, wurde aber von den schon gewordenen Thieren derart an die Mauer des Gefängnisses geschleudert, daß er eine schwere Kopfverletzung erlitt, worauf er zu Boden fiel und ihm die Räder des Wagens noch über die Brust gingen. Wenige Minuten nachher war der Verunglückte tot. Ein anderer Soldat, der sich auf dem Wagen befand, fiel in der Nähe der Bierbrauerei Stöbel vom Wagen, verlegte sich aber nicht bedeutend. Die Pferde rannten noch durch die Reiterstraße zur Oberthorstraße hinaus, bis dort der Wagen an dem eisernen Wegweiser gegenüber dem Schlöschchen hängen blieb. Die Verunglückten Soldaten wurde auf Verlangen der in den besten Vermögensverhältnissen stehenden, schwer betroffenen Eltern gestern Nachmittag nach Mutterstadt verbracht. Der Verunglückte war als ein sehr braver, arbeitsamer und pflicht-gehaltener Soldat sowohl bei seinen Vorgesetzten, als bei seinen Kameraden beliebt. Nachträglich wollen wir noch bemerken, daß die Verunglückung des Verunglückten gestern Mittag in seinem Heimatsorte Mutterstadt unter sehr großer Theilnahme stattfand. Die Verwandten, sowie eine große Anzahl seiner Kameraden und dessen Vorgesetzten ließen es sich angelegen sein, dem so früh Dahingeshiedenen die letzte Ehre zu erweisen.

**Mainz, 31. Mai.** Neue Entleerung der Abortgruben. Im Hofe des Stadthauses fand heute Vormittag in Gegenwart des Vorstandes der Reinigungskasse und anderer Sachverständigen eine Probe mit einem pneumatisch selbstthätig wirkenden Latrinensasse statt. Die Construction des Sasses ist eine äußerst einfache und sinnreiche und von dem Fabrikanten Reiß erfunden. An dem Sasse befindet sich eine Luftpumpe, welche das Fah während desfahrens vollständig leerpumpt; sobald keine Luft mehr in dem Sasse ist, hört der Apparat von selbst auf. Soll nun eine Latrine leergepumpt werden, dann wird der Schlauch des Sasses mit der flüssigen Latrine in Verbindung gesetzt und der leere Raum des Sasses saugt diese auf. Die Construction ist an jedem eisernen Fah anzu-bringen. Die Sachverständigen sprachen sich sehr günstig über diese Erfindung aus. Wenn einmal sämtliche Häuser mit der allerdings etwas kostspieligen Einrichtung versehen sind, wird der jetzt gebräuchliche Apparat zum Entleeren der Latrinen überflüssig.

### Briefkasten.

**W. M. hier.** In dieser Frage müssen wir Sie an einen katholischen Geistlichen verweisen, der Ihnen dieselbe wohl am besten und sichersten beantworten kann.

### Möbel-Lager

von  
**J. Schönberger**  
T. 1. 13. Goldene Gasse. T. 1. 13.  
Verantwortlich:  
Für den lokalen und den übrigen Theil  
**E. Frey.**  
Für den Restamen- und Inseratenthail  
**H. H. Berle.**  
Verlag der Dr. J. Haas'schen Buchdruckerei,  
sämmlich in Mannheim.

steht. Und ich kann nicht einmal sagen, daß meine Leistungen ihm besondere Vortheile sichern.“  
„Ich glaube, Du bist auch zu beschreiben, lieber Georg.“  
In diesem Augenblick wurde draußen die Klingel gezogen. Die junge Frau schreckte zusammen und sagte: „Wer kann das noch sein — so spät?“  
Georg erhob sich um zu öffnen. Betty lauflchte und sprang dann mit einem Freuden-schrei empor. Sie hatte die Stimme ihres Bruders Hermann vernommen.  
In der That trat dieser von dem gleichfalls hocherfreuten Georg geleitet in das Stübchen und lag gleich darauf in den Armen der geliebten Schwester.  
„Das ist ein Freudentag für uns Hermann,“ rief Georg voll Rührung, „ein

echter und wahrer Freudentag, d r mir, ich kann es wohl sagen, als das Morgenroth einer besseren Zeit erscheint.“  
Betty aber rief ein Mal über das andere: „Kein, wie gesund Du ausstiehst und wie hübsch Du geworden bist. Und so vornehm und elegant ist Alles an Dir!“  
Hermann lächelte schwermüthig. Es ging überhaupt ein gewisser ernster, fast melancholischer Zug durch sein Wesen, der ihm in Verbindung mit seinen guten Manieren in der That das Ansehen eines Mannes aus der besten Gesellschaft verlieh.  
Er hatte das Kind auf den Arm genommen und betrachtete lange das welche, unschuldige Kinngeßicht. Sein Auge wurde feucht. Eine Thräne rollte über die gebräunte Wange.  
„Wie glücklich Ihr seid.“ saate er, das

schlafende Kind wieder in die Arme der Mutter zurücklegend.  
Betty verstand ihn. „Du wirst es auch werden, Hermann,“ sagte sie, „Du wirst ein braves lebenswüthiges Mädchen finden. Wo Du anfragen wirst, man wird Dich mit offenen Armen aufnehmen. Dich schlägt keine aus.“  
Hermann hatte inzwischen einen Blick auf das Schriftstück des Schwagers geworfen, und diesem war es, als spiele ein leichtes Lächeln um seine Lippen.  
„Weißt Du schon, daß ich in dieser für uns überaus ungünstigen Zeit eine andere Beschäftigung habe ergreifen müssen?“ fragte Georg mit einiger Verlegenheit.  
(Fortsetzung folgt.)

**Gr. Bad. Staatsbahnen.**  
**Bekanntmachung.**  
**Donnerstag, den 3. Juni ds. Js.**  
 wird bei günstiger Witterung folgender Extrazug mit allen Wagenklassen abgefertigt:  
 Mannheim ab 1<sup>31</sup> Nachm.  
 Sackenheim 1<sup>39</sup> „  
 Friedrichsfeld 1<sup>44</sup> „  
 Wieblingen 1<sup>54</sup> „  
 Heilberg an 2<sup>0</sup> „  
 Mannheim, den 1. Juni 1886. 5484  
 Per Gr. Betriebsinspector.

**Heugras-Versteigerung.**  
 Am Freitag, den 4. Juni ds. Js., Nachmittags 2 Uhr wird das Heugras aus dem in der Gemarkung Birkenau gelegenen Freiherlich von Wambolt'schen Wiesen und Schloßgärten in der Restauration des Herrn Johann Bernhart zu Birkenau öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigert. 5504  
 Birkenau, 1. Juni 1886.  
 Freiherlich von Wamboltsohn Kellerei  
 C. Grammer.

**Fahrrad-Versteigerung.**  
 Im Auftrag werden in Nr. 1, 2, 3, Freitag, den 4. Juni 1886, Nachm. 2 Uhr gegen Barzahlung versteigert:  
 Einige Bettung, 4 Bettlatten mit Kopf 1 Distanz, 2 Sopha, 1 Waschkommode und 2 Nachtschiffe mit Porzellan, Spiegel, 1 Schreibisch, 2 Schiffschiffen, 1 Pfeilerstuhl, 2 Sesselsvorlagen, Nachtschiffe und verschiedene Andere.  
 5444 G. Gumburger, Waisenrichter.  
 NB. Die Versteigerung findet nicht in Nr. 2, sondern in Nr. 1, 2, 3 statt.

**B. Freund jr.**  
 Mannheim, F 2, 9.  
  
 2600 Nach Nach.  
 Einzelne Pariser Spitzen-Corsets, Corsets, nach neuester Vorrichtung, Corsets, halber in sehr billigen Preisen, dems Uhrmacher Corsets etc. etc.

**0 5, 1 Erbprinz 0 5, 1**  
 am neuen Gemüdemarkt.  
 Empfehle meine Weine (eigenes Gewächs) den halben Liter von 30 Pf. an, an Markttagen von 4 Uhr an Kaffee sowie jeden Morgen warmes Frühstück nebst ausgezeichnetem Pagarbier aus der Brauereigesellschaft Wischbaum, wozu freundlich einlabet 3347  
 Karl Barth, Wirt.

**0, 5 1 Erbprinz 0 1, 5.**  
 Ein schönes Nebenzimmer, besonnt, ein- und Auszug, ca. 50 Personen Platz, sofort zu vermieten. 4885  
 Karl Barth, Wirt.

**0 5, 1 Erbprinz 0 5, 1**  
 Einige meiner guten bürgerlichen Mittagstisch zu 50 und 80 Pf. in ansprechender Einrichtung und neuem schmuckem Chenille an. 4889  
 Karl Barth, Restaurateur.

**Schulischen Zitherunterricht**  
 nach Dr. Gutschmann's Methode ertheilt vom nächsten Sonntag 5109  
 J. Lang, Zitherspieler  
 R 3, 4, parterre.

**Wer kauft die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?**  
 5498  
 E. Hermann, R 2, 12.  
 Hochwürdig und Strohhüte werden billig und gut gemacht. 5238  
 J 7, 25.

Ein Frau, welche häßlich aussehend und schiefen Wangen haben kann, hat noch 2 Tage zu vergeben. W. pro Tag. Röh. Q 1, 1, Hof 5482  
 Ein einfaches Mädchen finden Stelle u. können bei geehrten Herrschaften nachgewiesen werden. 5489  
 Frau Dill, J 5, 7.  
 Ein Mädchen wünscht Beschäftigung als Beihilfe einer Kleidermacherin. 5009  
 H 3, 2, 4, St.  
 Zum Waschen und Bügeln wird gesucht. H 3, 2, 4, St. 5074

Ein Kind in gute Pflege gesucht. Näheres in der Exp. d. 4912  
 Mädchen suchen und finden gute Stellen u. werden den geehrten Herrschaften nachgewiesen. 5170  
 T 1, 9, 2, St.

Eine junge Frau geht Waschen u. Bügeln. Q 3, 12, 3, St. 4856  
 Pfänder werden in und aus dem Deihhaus besorgt, unter Verschwiegenheit Q 3, 15, part. 5083

**Zu kaufen gesucht**  
 Ein gebrauchter Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. 5467  
 Näheres G 3, 6, 2, Stod.

Eine gebrauchte Seifmühle zu kaufen gesucht. 5174  
 G. Stanz, Weinheim.

Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise. 3829  
 Karl Gons, R 4, 5.

**Zu verkaufen**  
 Hôtels, Gasthäuser, Café, Restaurant, Wein- und Bierwirtschaften zu verk. 5143  
 Comptoir Fahr, C 4, 4.

**Schloßerei zu verkaufen.**  
 Eine Schloßerei am hiesigen Platz, 15 Jahre im Betrieb, mit bestem Werkzeuge versehen, nachweisbarer Rentabilität und gutem Renomee ist wegen Geschäftsveränderung sofort billig zu verkaufen. Näheres bei 5090  
 Adam Boffert, Agent, G 4, 12.

Eine vollständige Spezerei-Ladeneinrichtung zu verk. Röh. M 3, 11. 4623  
 Ein großer Schrank mit Glasfront als Bücher- oder Waarenschrank geeignet billig zu verkaufen. 4878  
 D 3, 11 1/2.

**Musikfassen, Kuchengefäße, Eigarrenabwischer**  
 billig zu verkaufen. 5164  
 K 2, 15b II.

Eine noch ganz neue Familien-Nähmaschine billig zu verkaufen. Röh. G 5, 24, 2, St. 4711

Eine Kommode (Kirschbaum) fast neu u. 1 Kanarienvogel (guter Schläger) zu verkaufen. J 7, 19 1/2, Hof. 5469  
 Ein noch gut erhalt. Velociped, Special-Club (Coventry 52) billig zu verk. Röh. H 3, 19, Zwirn. 4793

Ein Sopha billig zu verkaufen. 4723  
 K 3, 9, 3, St.

Eine schöne Zither billig zu verk. 4900  
 G 5, 14, 2, Stod.

Gebrauchte Zimmerstühle aller Art werden angekauft. Röh. I, Berl. 5396  
 Ein Decod billig zu verkaufen. 5409  
 Q 3, 7, 2, Stod.

**Doppelleitern**  
 Die Water, Lächer u. Tapeten billig zu verkaufen. G 4, 3 part. 5242  
 Kanarienvogel sehr harter Flügel zu verkaufen. Schwefingerstraße 33, 4, Stod. 4707

**Dung**  
 Düng Harzer und Gräßler haben große Auswahl, pr. Eisd. 4 80, zu verkaufen  
 K 4, 3, 4, St., Vorderhaus.  
 Oberländer Kartoffel billig zu verkaufen. Schwefingerstr. 47/71. 4871  
 von 12 Pfd. in bis 1. Juni zu verkaufen. F 5, 2, 4980

**Stellen suchen**  
 Ein Maschinist tüchtiger Maschinenschlosser, langjähriger Monteur, in Reparatur und Reparatur selbstständig mit prima Referenzen sucht Stellung. Röh. in der Exp. 5078  
 Ein zuverlässiger, mit den besten Zeugnissen versehener militärischer Mann gegenwärtig noch in Stellung, sucht in einem größeren Geschäft dauernde Stellung als Kundlicher od. Bureau-biener. Off. unter 5478 a. b. Exp.

**General-Anzeiger.**  
 Ein Mädchen vom Lande, welches sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, Pflanz zu Rindern hat, wünscht sofort Stelle. B 4, 7. 5228

**Stellen finden.**  
 Ein solider besserer Barische, welcher etwas Zimmerarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt findet sofort gute Stelle. 5470  
 Comptoir Fahr C 4, 4.

**Gesucht**  
 ein tauglicher Zäppler solche, welche in der Schwefingerstraße bekannt sind erhalten den Vorzug. Opernstr. 5418 a. b. Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, der seiner Militärpflicht genügt hat, in der Buchhaltung und allen kaufmännischen Arbeiten erfahren ist, sich auch jeder Arbeit gerne unterzieht und über Gewissenhaftigkeit und seine bisherige Thätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, bittet um die Zuweisung irgend einer Stelle, in welcher er sich nützlich machen und einigermassen seinen Unterhalt finden könnte. Derselbe ist bereit, sich jeder christlichen Arbeit mit Kunden zu unterziehen. Gest. Offerten unter Nr. 5263 an d. Exp. d. Bl. 5263

**Tüchtige Monteur, Schlosser, Dreher, Schmiede**  
 finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung  
 Albert & Cie.  
 Schnellpressenfabrik in Frankfurt a. M. 5267

**Geübte Steinhauer**  
 per sofort gesucht. 5019  
 Fr. Hoffmann, Wübbauer, K 3, 12.

**Schreiner**  
 gesucht. H 4, 7. 5413

**Tüncher**  
 sucht Scherer, Dombhof. 5811

**Magazinarbeiter**  
 gesucht. Mit Heigung vertraute erhalten den Vorzug. Offerten unter No. 5178 a. b. Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Schuhmacher auf Sohle und Kleb gesucht. B 4, 16. 5280  
 Tüchtige Schneider gesucht. 4990  
 G. Derva, N 2, 11.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes und mit den Wirtschaftsverhältnissen vollständig vertrauter Hausbursche findet gute und dauernde Stellung.  
 J. Wolf,  
 Gesellschaftshaus Ludwigshafen a. R.

Ein tüchtiger Hausbursche sofort gesucht. 5406  
 Restauration Abentisch.

**Tüchtige Kleidermacherinnen**  
 folgt gesucht. Q 2, 8. 5490

**Arbeiterinnen**  
 werden gesucht. Clara Keller, Robes M 3, 4, 2, Stod. 5450

**Arbeiterinnen**  
 finden dauernde Beschäftigung bei Rosenfeld & Hellmann 5430  
 Verbindungsanstalt.

**Tüchtige Kleidermacherinnen**  
 sowie eine Maschinennäherin sofort gesucht L 2, 5, 2, Stod.

**Tüchtige Arbeiterinnen**  
 auf Herren-Banden gesucht. 5455  
 G 1, 1, im Laden.

**2 Aushilfskellnerinnen**  
 gesucht für Sonntag u. Feiertage. Näheres 5456  
 Kaiserhütte.

Ein besseres Mädchen in eine Wirtschaft zum Serviren gesucht. 3967  
 Z 10, 11, Wirtschaft.

Wer empfindliche Mädchen jeder Art suchen u. finden Stellen bei Fr. Järlin. H 3, 1. 5156  
 Ein Mädchen kann das Weisnähen und Flicken erlernen bei Frau Rengel J 3, 29. 5319

**Lehrling-Gesuch**  
 Ein Lehrling sucht A. Bertram Schneidemüller, G 4, 7. 4940

Ein ordentlicher Junge kann die Schuhmacherei erlernen. 5152  
 R. Kraus, T 6, 475.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. D. Thomas, Schlossermüller, 4544  
 Schwefingerstraße No. 44.

**Zu vermieten**  
 Victualien- & Spezereigeschäft in guter Geschäftslage der Stadt ist per sofort oder später zu vermieten. Reflectanten wollen ihre Adresse unter No. 4790 i. d. Exp. abgeben. 4790

**Ein Laden mit Wohnung**  
 in vorzüglicher Geschäftslage für eine Regenerie sehr gut geeignet ist per sofort oder später zu vermieten. Reflectanten wollen ihre Adresse unter No. 4791 i. d. Exp. abgeben. 4791

**(Wohnungen)**  
 E 2, 14 in der S. St. 8 Zimmer, Zubehör sowie d. 4. St. nach dem Hof, 4 Zimmer, Küche zu vermieten. 5168

F 7, 19 großes unmobiliertes Part.-Zim. per 1. Juni an eine ruhige Person u. v. 5059  
 F 7, 19 3. St. 5 Zimmer mit Balkon, Küche, Kammer u. v. per 1. Juni bezugsbar zu vermieten. 4550

G 2, 18 für 1 Person 2 Zim. billig zu verm. 4949  
 G 5, 11 eine kl. Wohnung an Lindl. Lentz u. v. 4952

G 7, 1 3 Zim. Küche u. Zubehör. f. 25 R. zu verm. 5322  
 H 4, 23 parterre, 2 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu vermieten. 4738

K 2, 26 der untere Stock mit Stallung bis Mitte August bezugsb. zu verm. 5405

N 4, 6 der S. St. 8 Zimmer u. Küche zu verm. 4469  
 N 6, 2 2. St. 6 schöne Zimmer mit Zubehör sofort u. v. Röh. 3, Stod. 5201

T 6, 16 großes Saalzimmer zu vermieten. 4816  
 T 6, 12 2 Zim. Küche Keller zu vermieten. 5153

ZP 1, 23 2. St. Wallhofstraße 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5488

ZD 1, 18 neu. Stadth. Dammstraße 2. St. 2 Zim. u. Keller billig a. e. Frauenzimmer o. Herrn zu verm. 4661

ZJ 1, 1 eine schöne Wohnung zu verm. 5154  
 ZD 2, 14 neuer Stadthof, in meinem neu erbauten Hause sehr elegante größere u. kleinere Wohnungen mit herrlicher Aussicht sofort zu verm. Ferner ganze Eide 7-8 Zimmer, Kammer u. allem Zubehör (kann auch getheilt werden). 5161  
 J. Safel.

**Bis 15. Juli oder später**  
 sind im Neubau K 3, 2 ein eleganter 2. Stock von 7 Zimmern, Veranda, Wasserleitung u. v. sowie eine Mansardenwohnung von 9 Zimmern, Küche mit Wasserleitung zu vermieten. Näheres K 3, 18. 5217

Ein schöner 2. Stock, abgeschlossen, bestehend aus 3 auch 4 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör per 1. August zu vermieten. Näheres H 5, 10, Jungbühlstraße. 4388

**Zu vermieten**  
 in Weinheim a. R. eine hübsche Wohnung im 2. Stock, bestehend in 7 geräumigen Zimmern u. zwei Kammern im 3. Stock, Küche, Speisek., Waschküche, Keller u. Garten. Sofort bezugsbar. Näheres bei Chr. Phret am Bahnhof in Weinheim. 4699

Friedrichsfelderstr. zur Stadt Frankfurt eine leere Wohnung sogleich bez. zu verm. 5411

**(Schlafstellen.)**  
 F 4, 18 hübsche Schlafkelle zu vermieten. 4983  
 G 9, 15 einig. Schlafstellen sof. zu verm. 5477  
 K 4, 16 2. St. Schlafstelle zu vermieten. 4726

L 4, 14 männliche Schlafstelle zu verm. 4536  
 S 2, 10 Schlafstellen zu vermieten. 5719  
 U 2, 9 Schlafstelle zu vermieten. 4710  
 ZC 1, 8 4. St. Schlaf 1. 1 Mädchen u. v. 4896

**Möblierte Zimmer**  
 C 3, 16 part. ein schön möbl. Zimmer auf die Straße gehend an einen solchen Herrn zu vermieten. 5287  
 E 1, 14 3. St. Pflanzen 1 schön möbl. Zim. u. v. 5483  
 E 2, 1 3. St. 1 hübsch möbl. Zim. zu verm. 5200

**8. Juni.**  
 F 5, 5 ein möbl. Zimmer auf die Straße an einen Herrn zu vermieten. 5479

F 4, 21 3 Treppen, 1 möbl. Zim. mit Pension an 1 Mann oder Schüler u. v. 4741

F 5, 8 1 schön möbl. Part.-Zim. im Hof sohl. u. v. 4899  
 F 5, 23 sehr möbl. Partierzimmer, sof. zu verm. 5407

G 6, 5 2. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5416  
 G 7, 1 3. St. ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4725

G 8, 6 4. St., 2 schön möbl. Zim. sof. zu verm. 5073  
 G 8, 20 1/2 Trepp., 1 möbl. Partierzimmer, u. v. 4900

H 3, 15 2. St. ein gut möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermieten. 4638  
 H 6, 3 2. St. ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5221

H 7, 31 2. St. 1 schön möbl. m. Pension pr. 1. Mai zu vermieten. 5471  
 J 2, 20 3. St. ein gut möbl. Zim. auf die Straße gehend pro M. 16 zu verm. 5481

K 2, 15 2. St., schön möbl. lirtes, freundliches Zimmer, mit Aussicht auf die Anlagen, mit oder ohne Pension per sofort oder 1. Juni billigt zu vermieten. 5165

M 5, 3 part. ein möbl. Zimmer mit Pension u. v. 4723  
 Q 5, 6 ein möbl. Partierzimmer sohl. zu verm. 4584

S 3, 4 1. St. 1 möbl. Zimmer an 1 Herrn u. v. 5252  
 Pflanzen 1 ein möbl. Zimmer zu verm. Röh. F 2, 15, Laden. 5160

**Kost & Logis**  
 F 4, 5 3. St. kann ein ordentl. jung. Mann Kost u. Logis erhalten. 5230

F 5, 3 2. St. Gut. bürgerl. Mittagstisch 45 Pf. Abendstisch 30 Pfennig 5173

H 4, 4 Kost und Logis. 5296  
 H 4, 6 4. Stod. Kost und Logis. 5296  
 H 4, 7 Kost und Logis. 5296  
 H 6, 5 Kost u. Logis. 5296

Guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch empfehlen 3724  
 K. Tabach J 3, 32.

Guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch erhalten junge Herren billigt. Röh. 5. d. Exp. d. Bl. 4476

**Kirchen-Anfragen.**  
 Evangel. prot. Gemeinde.  
 Christi Himmelfahrt.  
 Trinitatisfest.  
 10 Uhr Predigt. (Wittlich Collecte.)  
 Herr Stadtpf. Hochhuth.  
 10 Uhr Predigt. (Collecte.)  
 Herr Stadtpf. Hög.  
 Concordienfest.  
 9 Uhr Predigt. (Collecte.)  
 Herr Stadtpf. Hög.  
 10 Uhr Predigt.  
 Herr Stadtpf. Kaufmann.  
 Lutherfest.  
 7 1/2 Uhr Predigt. (Collecte.)  
 Herr Pastor Ringeb.

**Katholische Gemeinde.**  
 Jesuitische.  
 Mittwoch.  
 Nachmittags Beicht.  
 Donnerstag.  
 Fest der Himmelfahrt Christi.  
 8 Uhr Frühmesse.  
 8 Uhr Alltagsgottesdienst.  
 7-10 Uhr Hauptgottesdienst. (Pred. Präsesion Hochamt.)

1. Uhr Messe  
 1/2 Uhr Vesper  
 an der Schulstraße.  
 Donnerstag.  
 10 Uhr Alltagsgottesdienst.  
 3m kath. Bürgerhospital.  
 Donnerstag.  
 8 Uhr Singmesse.  
 4 Uhr Abendpredigt.  
 Unterer Parter.  
 Donnerstag.  
 Christi Himmelfahrt.  
 6 Uhr Frühmesse.  
 6 Uhr Singmesse.  
 1/2 Uhr Amt und Predigt.  
 11 Uhr M. Messe.  
 1/2 Uhr Vesper  
 Redar-Kirche.  
 1/2 Uhr Amt mit Predigt.  
 Katholische Gemeinde.  
 Christi Himmelfahrt.  
 10 Uhr Gottesd. mit.

**Schwimm- und Bade-Anstalt**  
 M. Stammel.  
 Wasserwärme am 2. Juni 16 1/2 R.

**Wittlich- u. Abendtisch**  
 3724  
 K. Tabach J 3, 32.

**Guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch**  
 empfehlen 3724  
 K. Tabach J 3, 32.

**Guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch**  
 erhalten junge Herren billigt. Röh. 5. d. Exp. d. Bl. 4476

**Kirchen-Anfragen.**  
 Evangel. prot. Gemeinde.  
 Christi Himmelfahrt.  
 Trinitatisfest.  
 10 Uhr Predigt. (Wittlich Collecte.)  
 Herr Stadtpf. Hochhuth.  
 10 Uhr Predigt. (Collecte.)  
 Herr Stadtpf. Hög.  
 Concordienfest.  
 9 Uhr Predigt. (Collecte.)  
 Herr Stadtpf. Hög.  
 10 Uhr Predigt.  
 Herr Stadtpf. Kaufmann.  
 Lutherfest.  
 7 1/2 Uhr Predigt. (Collecte.)  
 Herr Pastor Ringeb.

**Katholische Gemeinde.**  
 Jesuitische.  
 Mittwoch.  
 Nachmittags Beicht.  
 Donnerstag.  
 Fest der Himmelfahrt Christi.  
 8 Uhr Frühmesse.  
 8 Uhr Alltagsgottesdienst.  
 7-10 Uhr Hauptgottesdienst. (Pred. Präsesion Hochamt.)

1. Uhr Messe  
 1/2 Uhr Vesper  
 an der Schulstraße.  
 Donnerstag.  
 10 Uhr Alltagsgottesdienst.  
 3m kath. Bürgerhospital.  
 Donnerstag.  
 8 Uhr Singmesse.  
 4 Uhr Abendpredigt.  
 Unterer Parter.  
 Donnerstag.  
 Christi Himmelfahrt.  
 6 Uhr Frühmesse.  
 6 Uhr Singmesse.  
 1/2 Uhr Amt und Predigt.  
 11 Uhr M. Messe.  
 1/2 Uhr Vesper  
 Redar-Kirche.  
 1/2 Uhr Amt mit Predigt.  
 Katholische Gemeinde.  
 Christi Himmelfahrt.  
 10 Uhr Gottesd. mit.

**Schwimm- und Bade-Anstalt**  
 M. Stammel.  
 Wasserwärme am 2. Juni 16 1/2 R.

**Wittlich- u. Abendtisch**  
 3724  
 K. Tabach J 3, 32.

**Guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch**  
 empfehlen 3724  
 K. Tabach J 3, 32.

**Guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch**  
 erhalten junge Herren billigt. Röh. 5. d. Exp. d. Bl. 4476

**Kirchen-Anfragen.**  
 Evangel. prot. Gemeinde.  
 Christi Himmelfahrt.  
 Trinitatisfest.  
 10 Uhr Predigt. (Wittlich Collecte.)  
 Herr Stadtpf. Hochhuth.  
 10 Uhr Predigt. (Collecte.)  
 Herr Stadtpf. Hög.  
 Concordienfest.  
 9 Uhr Predigt. (Collecte.)  
 Herr Stadtpf. Hög.  
 10 Uhr Predigt.  
 Herr Stadtpf. Kaufmann.  
 Lutherfest.  
 7 1/2 Uhr Predigt. (Collecte.)  
 Herr Pastor Ringeb.

**Katholische Gemeinde.**  
 Jesuitische.  
 Mittwoch.  
 Nachmittags Beicht.  
 Donnerstag.  
 Fest der Himmelfahrt Christi.  
 8 Uhr Frühmesse.  
 8 Uhr Alltagsgottesdienst.  
 7-10 Uhr Hauptgottesdienst. (Pred. Präsesion Hochamt.)

1. Uhr Messe  
 1/2 Uhr Vesper  
 an der Schulstraße.  
 Donnerstag.  
 10 Uhr Alltagsgottesdienst.  
 3m kath. Bürgerhospital.  
 Donnerstag.  
 8 Uhr Singmesse.  
 4 Uhr Abendpredigt.  
 Unterer Parter.  
 Donnerstag.  
 Christi Himmelfahrt.  
 6 Uhr Frühmesse.  
 6 Uhr Singmesse.  
 1/2 Uhr Amt und Predigt.  
 11 Uhr M. Messe.  
 1/2 Uhr Vesper  
 Redar-Kirche.  
 1/2 Uhr Amt mit Predigt.  
 Katholische Gemeinde.  
 Christi Himmelfahrt.  
 10 Uhr Gottesd. mit.

**Schwimm- und Bade-Anstalt**  
 M. Stammel.  
 Wasserwärme am 2. Juni 16 1/2 R.

**Wittlich- u. Abendtisch**  
 3724  
 K. Tabach J 3, 32.

**Guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch**  
 empfehlen 3724  
 K. Tabach J 3, 32.

**Guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch**  
 erhalten junge Herren billigt. Röh. 5. d. Exp. d. Bl. 4476

**Kirchen-Anfragen.**  
 Evangel. prot. Gemeinde.  
 Christi Himmelfahrt.  
 Trinitatisfest.  
 10 Uhr Predigt. (Wittlich Collecte.)  
 Herr Stadtpf. Hochhuth.  
 10 Uhr Predigt. (Collecte.)  
 Herr Stadtpf. Hög.  
 Concordienfest.  
 9 Uhr Predigt. (Collecte.)  
 Herr Stadtpf. Hög.  
 10 Uhr Predigt.  
 Herr Stadtpf. Kaufmann.  
 Lutherfest.  
 7 1/2 Uhr Predigt. (Collecte.)  
 Herr Pastor Ringeb.

**Katholische Gemeinde.**  
 Jesuitische.  
 Mittwoch.  
 Nachmittags Beicht.  
 Donnerstag.  
 Fest der Himmelfahrt Christi.  
 8 Uhr Frühmesse.  
 8 Uhr Alltagsgottesdienst.  
 7-10 Uhr Hauptgottesdienst. (Pred. Präsesion Hochamt.)

1. Uhr Messe  
 1/2 Uhr Vesper  
 an der Schulstraße.  
 Donnerstag.  
 10 Uhr Alltagsgottesdienst.  
 3m kath. Bürgerhospital.  
 Donnerstag.  
 8 Uhr Singmesse.  
 4 Uhr Abendpredigt.  
 Unterer Parter.  
 Donnerstag.  
 Christi Himmelfahrt.  
 6 Uhr Frühmesse.  
 6 Uhr Singmesse.  
 1/2 Uhr Amt und Predigt.  
 11 Uhr M. Messe.  
 1/2 Uhr Vesper  
 Redar-Kirche.  
 1/2 Uhr Amt mit Predigt.  
 Katholische Gemeinde.  
 Christi Himmelfahrt.  
 10 Uhr Gottesd. mit.

**Schwimm- und Bade-Anstalt**  
 M. Stammel.  
 Wasserwärme am 2. Juni 16 1/2 R.

**Wittlich- u. Abendtisch**  
 3724  
 K. Tabach J 3, 32.

**Guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch**  
 empfehlen 3724  
 K. Tabach J 3, 32.

**Guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch**  
 erhalten junge Herren billigt. Röh. 5. d. Exp. d. Bl. 4476

**Kirchen-Anfragen.**  
 Evangel. prot. Gemeinde.  
 Christi Himmelfahrt.  
 Trinitatisfest.  
 10 Uhr Predigt. (Wittlich Collecte.)  
 Herr Stadtpf. Hochhuth.  
 10 Uhr Predigt. (Collecte.)  
 Herr Stadtpf. Hög.  
 Concordienfest.  
 9 Uhr Predigt. (Collecte.)  
 Herr Stadtpf.

Friedhofs-Kreuze in allen Größen

G. Göz, Uhrmacher, früher H 5, 18, jetzt Z 9, 16, große Merzelskrasse, hinter der Hoh. Lanz'schen Maschinenfabrik.

5 Mark pro Tag verdient eine kleine Familie oder eine Dame mit dem Besitz einer guten Strick-Maschine.

Anton König, S 2, 6

empfehl ich im Anfertigen von allen Sorten Stühlen, sowie im Umflechten und Auspolieren und sonstigen Reparaturen an alten Stühlen

Zöpfe werden von 1 M. an angefertigt. F. X. Werek, Friseur, D 4, 6. 1872

Max Wassermann Herrenkleider-Fabrik J 1 No. 8, Neckarstrasse MANNHEIM



empfehl ich eine großartige Auswahl elegant gearbeiteter Herren-Anzüge von M. 10, 15, 17, 22 bis M. 35. Elegant gearbeitete Sommerpaletots von M. 12 an bis M. 36. Sommerjaquets in Käse, Rammgarn, Panama, Seinen etc. zu allen Preisen nur J 1, 8 Neckarstrasse.



Friedrich Kress, Schneider, E 2, 4 & 5. empfehl ich sein großes Lager fertiger Herrenkleider. Complete Anzüge von M. 16.— an, Anzüge nach Maß von M. 42.— an, hochfeine farbige Rammgarn-Anzüge von M. 70 an, unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit.

Ausverkauf von allen Sorten Polster- & Kastenmöbel, Betten, Spiegel, Matratzen, Drill, Barbeud, Sopha-überzüge aller Art, Seegras, Koffhaan, Bettfedern etc., auch auf Abzahlung. E1, 12. Friedr. Rötter. E1, 12.

Wir verlegten heute unser Comptoir von Jungbusch Z 3, 6 und 7, nach unserm Hause Ringstrasse J 7, 16. August & Emil Nielen, Expedition u. Kohlenhandlung.

Habe von heute ab meine Wohnung, Comptoir und Magazin von G 3, 4 nach S 0 6, 2 verlegt. Halte mein Lager in Hafer, Kleie und sonstigen Landesprodukten bestens empfohlen. Leo Hirschler.

Geschäfts-Gröffnung. Freunden und Gönnern beehre mich hiermit anzukündigen, daß ich den 1. d. M. in unserm Hause No. 5 neben der Post ein Cigarren- und Tabak-Geschäft eröffnet habe. Indem um geneigten Zuspruch bitte, sichere reelle Bedienung zu und Hochachtungsvoll Adolf Schneider. Mannheim, 30. Mai 1886.

Zur Beachtung. Nach: Hiermit meinen Kunden sowie meinen verehrten Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich von heute ab in meinem Hause S 2, 16 wohne. Christian Brens, Schneidermeister.

Achtung! Nicht durch marktgeräucherische Annoncen, Flugblätter, Plakate und Cartiren habe ich als älteste Firma von selbstverfertigten Eiernudeln mich geehrt Publikum präsentiert, sondern bei unausgesetztem reellen Geschäftsbetrieb, einzig unter Garantie von unverfälschter und unverdorber Waare, meine werthen Abnehmer zu befriedigen gesucht. Meine Fabrikate sind nur direkt von mir oder meinem Vertreter in Heidelberg D. Fr. Hamel täglich frisch zu beziehen. Achtungsvoll Jos. Diebold. Q 2, 12.

Havreplay! ... Zum Bahnhof! Alles ging vorzüglich. Nachdem das Gepäck versorgt war und sie dem Empfangsbeamten zu sich gewandt hatte, beachtete Frau Ferailleur in die Bahnhofshalle. In dem Gedränge, das dort herrschte, fühlte sie sich plötzlich am Arm berührt, und sich umwendend, sah sie sich einem Manne gegenüber, den sie im ersten Augenblick gar nicht erkannte, trotzdem es ihr Sohn war. Pascal hatte sich den Bart abnehmen und das Haar stutzen lassen und sah nun in der neuen Kleidung, die er angelegt hatte, so verändert aus, daß er wirklich kaum zu erkennen war. — Nun? fragte Frau Ferailleur. — Alles in Ordnung! erwiderte Pascal. Wir beziehen eine Wohnung, wie ich sie wünschte. — Wo? — Ach, sehr weit von hier — weit weg von Jenen, die wir gekannt und geliebt haben ... in einem einsamen Stadtteil in der Nähe der Straße nach Nüniers ... — Was liegt daran! unterlächelte sie ihn. Ich hoffe, daß wir nicht lange dort wohnen werden ... Pascal aber, gleich als ob er die Hoffnungen seiner Mutter nicht theilte, verharrete in lästerem Schweigen. — Was hast Du? fragte Ferailleur, ihm besorgt in die Augen blickend. Was ist geschehen? — Ach ... ein großes Unglück. — O Gott ... was denn noch? — Ich war in der Courcellesstraße ... ich habe mit Frau Leok gesprochen ... — Was sagte sie? — Der Graf von Chalosse ist heute früh gestorben ... Frau Ferailleur atmete tief auf. Gewiß hatte sie etwas Anderes erwartet, und sie sah nicht ein, inwiefern dieser Todesfall ein Unglück sein könne. Sie ergriff den Arm ihres Sohnes und zog ihn mit sich fort. — Komm', sagte sie, laß uns gehen! Pascal führte sie zu dem Wagen, in dem er gekommen war, und der ihn erwartete, ließ sie einsteigen und nannte dem Kutscher die Adresse seiner neuen Wohnung. — So sprich doch etwas, drängte Frau Ferailleur, als der Wagen sich in Bewegung setzte. Der arme junge Mann war in einer jener Stimmungen, in denen es Bedürfnis ist, sich auszusprechen. (Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ und der Badischen Volkszeitung

Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung. Um Millionen. Nach Emil Gaboriau bearbeitet von Hermann Rodloschus. (Fortsetzung.)

Da mache ich ja allerliebste Entdeckungen! dachte er. Mein Valorsay ist entlarvt, und ich will mich hängen lassen, wenn er nach alledem noch Fräulein Margarethe heirathen wird ... Ich bedauere ihn nicht, den Elenden, der mich um 40,000 Francs betrügt ... doch Leuten seiner Art gegenüber muß man, wenn sie zur Verzweiflung getrieben werden, auf das Schlimmste gefaßt sein ... Ich werde noch heute den Polizeikommissar meines Viertels in Kenntniß setzen und nicht mehr unbewaffnet ausgehen ... Nachdem der Diener sich entfernt hatte, wandte sich Frau von Argeles wieder Herrn Fortunat zu. Sie war völlig verändert. Ihre Wangen waren gefärbt, Entschlossenheit funkelte aus ihren Augen. — Brechen wir ab! sagte sie. Ich erwarte Remouen! Herr Fortunat verbeugte sich. — Ich bin gleich fertig, sagte er. Gestatten Sie mir nur noch wenige Worte ... Da Herr von Chalosse außer Ihnen keine Erben hinterläßt, lasse ich Sie zu Ihnen, um Sie zu veranlassen, Ihr Recht geltend zu machen ... — Nun? — Sie brauchen nichts zu thun, als sich zu melden und Ihre Identität nachzuweisen, um in die Erbschaft eingesetzt zu werden. Frau von Argeles sah ihn fast eine Minute lang forschend an. — Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre Fürsorge, sagte sie endlich, aber wenn ich auch ein Recht besäße, so kommt mir doch nicht zu, dasselbe geltend zu machen ... Herr Fortunat prallte überrascht zurück. — Das ist doch nicht Ihr Ernst! rief er. Sie wissen wohl nicht, daß Herr von Chalosse zwanzig Millionen hinterläßt ... — Mein Entschluß steht fest ... unwiderruflich! — Das kann sein, Madame ... doch es ist auch möglich, daß das Gericht nach den Erben dieses riesigen Vermögens forschen wird und daß es Ihre Spur findet. — Dann werde ich erklären, daß ich nicht Fräulein von Chalosse bin ...

**Geschäftsprinzip:**  
Großer und rascher Umsatz,  
kleiner Nutzen.

**R. Altschüler's**  
Kleider-Magazin,

**Geschäftsprinzip:**  
Großer und rascher Umsatz,  
kleiner Nutzen.

**Kindergarderobe, Schuh- und Stiefel-Lager**

**F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.**

Nur die eigene Fabrikation, der Massen-Einz- und Verkauf ermöglicht es, zu nachstehend billigen Preisen, ausschließlich nur äußerst  
bauerhaft gearbeitete Waaren, zu verkaufen.

<b>Burkin-Hosen</b> . . . von M. 3.— an	<b>Burkin-Hosen und Westen</b> von M. 4.50 an	<b>Plüsch-Pantoffel (mit Rahmen)</b> v. M. 2.40 an
<b>Engl. Leder-Hosen</b> . . . " " 1.70 "	<b>Kinder-Anzüge</b> . . . " " 1.70 "	<b>Zeug-Pantoffel</b> . . . von " 1.20 "
<b>Larntuch-Säcke</b> . . . " " 1.— "	<b>Herren-Zugstiefel</b> . . . " " 5.— "	<b>Zeug-Zugstiefel</b> . . . " " 2.90 "
<b>Rechte Hamburger Lederhosen</b> " " 4.50 "	<b>Damen-Zugstiefel</b> . . . " " 4.20 "	<b>Leder-Pantoffel</b> . . . " " 2.— "

**Eigene Werkstätte für Abänderungen und Reparaturen.**

**Filiale:**  
**Heidelberg,**  
Hauptstrasse 113.

**Fabrik und Engros-Lager:**  
**MANNHEIM.**  
F 3, 7.

**Filiale:**  
**Ludwigshafen a. Rh.**  
Hauptstrasse

**Prima Himbeer-Saft**  
empfiehlt billigt 5247  
**P. Freyseng,**  
E 2, 8. E 2, 8.

Täglich frisch  
**Gefrorenes**  
Hirsch & Bohlgenuth  
F 3, 10 & E 1, 4 Breitestr. 4917

**Verkauf und Vermietungen**  
v. Häusern, Wirtschaften, Wohnungen,  
Eben u. Befestigt 2478  
Agent **P. J. Scherner, J 5, 5.**

**Rechten Emmenthaler Kaese**  
vollständig und schön gefoch,  
feinst prima Limburger u. Oberländer  
**Rahmkaese**  
empfiehlt billigt 5341  
**Th. Eder, H 3, 8b.**

**Drahtgeflechte**  
für Gartenzäune und Hühnerhäuser  
per Quadratmeter schon von 60  
Pfg. an empfiehlt 5228  
**A. Amberger,**  
Drahtflecherei, Ludwigshafen.

**Alte Zeitungen**  
kauft u. verkauft fortwährend 4780  
**Adolf Kuhn, F 6, 8.**

**Acquisiteure**  
zur Gewinnung von Mitgliedern  
a. für eine ganz neue Art  
der Haftpflicht und Un-  
fall-Versicherung.  
b. für Kranken- u. Sterbe-  
kasse.  
c. für Militärdienst u. Aus-  
reuer Versicherung;  
sowie zum Bearbeiten sämt-  
licher Orte der Pfalz, Baden  
und Hessen in diesen Branchen  
werden unter sehr günstigen Be-  
dingungen gesucht. 5399  
Melbungen sub. A. 5399 an die  
Expedition des Bl.

**Frau Lauenstein, S 2, 15, 4. St.**  
bringt ihre  
**Feinwäscherei**  
in empfehlende Erinnerung. 1298

**Harmonika's**  
aller Arten billigt  
4015 J. Frey, F 6, 11.

**Für Damen**  
werden Costüme angefertigt  
à Mk. 12.—. 5198  
**N 1 No. 1, III. Stock.**

**Zöpfe**  
werden von aus-  
gekämmten  
Haaren von 80  
Pf. an schön u.  
solid angefertigt  
bei 3934  
**R. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.**  
Eine gelbte Maschinen-Näher-  
in gesucht. F 6, 15. 5437

**Franz. Schleifsteine und Rutzher.**  
in allen Größen  
habe eine große Partie preiswert  
übernommen und verkaufe solche, um  
rasch damit zu räumen, zu sehr billigen  
Preisen. 4921  
**B. Buxbaum,**  
Eisenhandlung, Marktplatz.

**Pianino.**  
Preussnitz, neu, billig abzugeben. 1705  
**Mannheim B 4, 11. A. Heckel.**  
Capitalien jeder Größe auf erkl.  
Hypothek vermittelt 1029  
Agent **L. Oppenheimer, F 6, 1.**

**Solztöhlen**  
billigt. G 7, 6. 4401  
**Hobelspäne** können unentgeltlich  
aus dem Haus geholt werden. 4507  
**Gebr. Hammer, N 3, 17.**

In der Verwirrung über die Todesnachricht konnte ich mir mein Geheimnis  
entschlüpfen lassen . . . In Zukunft werde ich es zu wahren wissen.

Die Bestürzung des Herrn Fortunat wich dem Zorn.

— Madame, schrie er, Sie sind wohl von Sinnen! Um Gotteswillen  
nehmen Sie doch die Erbschaft an, wenn nicht für Sie, so . . .

Er war nahe daran, eine große Dummheit zu begehen, aber er merkte es  
rechtzeitig und schwieg.

— Für wen sonst? fragte Frau von Argeles mit zitternder Stimme.

— Für Fräulein Margarethe, Madame! Für Ihre arme Nichte! . . .

Da der Graf sie nicht legitimiert hat, steht sie nun völlig mittellos da, wäh-  
rend die Millionen ihres Vaters vielleicht den Staat bereichern werden.

— Das genügt, mein Herr! Ich werde Sie benachrichtigen . . . Und  
nun brechen wir ab!

Die Verabschiedung war mit diesen Worten so deutlich ausgesprochen,  
daß Herrn Fortunat nichts übrig blieb, als sich zurückzuziehen.

— Sie ist von Sinnen! dachte er. Es ist doch nichts als die Furcht,  
daß die Welt erfahren könne, wie tief eine Chalasse gesunken ist . . . Sie  
vrohte ihrem Bruder, aber nie würde sie ihre Drohung ausgeführt haben . . .  
Und einem so großen Vermögen zieht sie ihre jetzige Stellung vor! . . . Die  
Närvin!

Über obwohl er ziemlich wüthend war, so war Herr Fortunat doch weit  
entfernt davon, zu verzeckeln.

— Zum Glück, sagte er sich, hat diese stolze Frau einen Sohn . . .  
Mit Victor Clupin's Hilfe und ein wenig Ausdauer werde ich ihn finden . . .  
und dann wollen wir sehen, ob er die Millionen eben so verschmährt, wie  
seine Mama.

**Sechszehntes Kapitel.**

Nachdem der Baron Trigault Pascal Ferailleux verlassen, war zwischen  
besem und seiner Mutter rasch vereinbart worden, was sie thun müßten.

— Ich gehe nun, sagte Pascal. In höchstens zwei Stunden werde ich  
eine beschriebene Wohnung gefunden und möblirt haben, in einem Stadtheil,  
in dem man uns nicht suchen wird.

— Und ich? fragte Frau Ferailleux. Was soll ich indessen thun?

— Du, Mutter, sollst indessen rasch Alles verkaufen, was wir besitzen.  
Alles, auch meine Bücher nicht ausgenommen . . . Behalte nur so viel Wäsche  
und Kleider, als wir in drei oder vier Koffern unterbringen können . . . Es  
ist möglich, daß man uns beobachtet . . . Alle Welt muß aber glauben, daß  
ich Paris verlasse und daß Du mich begleitest.

— Und wenn Alles verkauft und die Koffer gepackt sind? . . .

— Dann, liebe Mutter, lasse einen Fiaker holen und beim Einsteigen  
befehle ihm recht laut, nach dem Westbahnhof zu fahren . . . Dort läßt Du

Dein Gepäck abholen und übergibst es einem der Bahnbeamten, um es in das  
Magazin zu bringen. Laß Dir einen Empfangschein geben, gleich als ob Du erst  
morgen abreisen wolltest . . .

— Ich werde Alles genau ausführen. Wenn man mich beobachtet,  
wird man nicht ahnen, daß eine Täuschung im Werke ist. Doch dann?

— Dann wirst Du in die Bahnhofshalle hinausstiegen, wo Du mich  
finden wirst . . . Ich werde Dich in die von mir gemietete Wohnung führen  
und morgen schicken wir einen Commissionär mit dem Empfangschein zum  
Bahnhof und lassen das Gepäck abholen . . .

— Werden wir unsern Namen beibehalten? fragte Frau Ferailleux.

— Oh! . . . Das wäre eine unverzeihliche Unvorsichtigkeit!

— Wie nennen wir uns also? Ich muß es wissen . . . man kann  
mich auf dem Bahnhofe nach meinem Namen fragen.

Pascal sann einen Augenblick nach und sagte dann:

— Wir wollen Deinen Familiennamen annehmen, Mutter! . . . er wird  
uns Glück bringen. Ich werde die neue Wohnung für die Wittve Mau-  
mejan mietten.

Bevor Pascal das Haus verließ, hatte er aber noch eine heilige Pflicht  
zu erfüllen.

— Ich muß Margarethe benachrichtigen, murmelte er.

Er setzte sich an den Schreibtisch und schrieb einen Brief an die theure  
Frau, in dem er ihr mittheilte, welchen Entschluß er gefaßt habe, und daß  
er ihr seinen künftigen Aufenthaltsort bekannt geben werde, sobald ihn selbst  
derselbe bekannt sei . . . Schließlich bat er sie um eine Unterredung, um ihr  
die näheren Einzelheiten sowie seine Hoffnungen auseinander setzen zu können.

— Wirst Du den Brief der Post anvertrauen? fragte Frau Ferailleux.

Bist Du sicher, daß er in Margarethen's Hände gelangen wird und nicht in  
die Hände einer andern Person, welche sich seiner gegen Dich bedient?

Pascal schüttelte den Kopf.

— Ich weiß, was ich thun muß, damit der Brief in ihre Hände ge-  
lange. Margarethe sagte mir, daß ich, wenn uns je eine große Gefahr brohen  
sollte, mich vertrauensvoll an Frau Leon wenden sollte, welche dem Haushalt  
des Grafen von Chalasse vorsteht . . . Der Augenblick, von diesem Bestand  
Gebrauch zu machen, ist da . . . Ich komme durch die Courcellesstraße, werde  
Frau Leon rufen lassen und ihr den Brief übergeben. Bist Du nun beruhigt, Mutter?

Die Einrichtung der Wohnung Pascal Ferailleux's hatte etwa zehntau-  
send Francs gekostet und die Möbel waren noch mindestens die Hälfte der  
Kaufsumme werth. Frau Ferailleux erhielt aber bei der Eile, mit welcher sie  
den Verkauf betreiben mußte, nicht mehr als 760 Francs.

Als es neun Uhr schlug, wurden ihre Koffer auf einen Fiaker geladen  
und sie rief, wie mit ihrem Sohn vereinbart, dem Kutscher laut zu:

Vom Tage.

Im Laufe der nächsten Woche erscheint ein humoristisch-satirisches illustriertes Wochenblatt

„Fröhlich Pfalz.“

In Mitarbeitern sind die bekannten ersten besten hiesigen und auswärtigen, mit Mannheim in enger Verbindung stehenden Humoristen gewonnen und können wir auf eine allwöchentlich wiederkehrende, mit Humor und Satire gewürzte Lektüre hoffen.

Wir kommen auf dieses Unternehmen, das gewiß allseitig mit Freuden begrüßt wird, noch näher zurück.

Ertragung. Die Großh. Bahnverwaltung hat morgen, am Dreihimmelfahrtstag, einen Ertrag nach Heidelberg ein, der um 1 Uhr 30 Min. hier abgeht.

Das Rommer-Concert der Gesellschaft Helmholtz und Abt, das gestern Abend im „Badner Hof“ stattfand, war sehr gut besucht und fanden die einzelnen Vorträge lebhaften Beifall.

aus dem Krankenhaus entlassen wurde die ledige Fabrikarbeiterin Marie Böttcher, die am Sonntag in selbstmörderischer Absicht den Sprung in den Neckar wagte, aber noch rechtzeitig gerettet wurde.

Blühlicher Tod. Der vermittelte ca. 50 Jahre alte Tagelöhner Schmittbauer war gestern in einem Hause in P. 1 damit beschäftigt, Holz nach dem Speicher zu verfrachten und stürzte hierbei plötzlich vom Schlage getroffen nieder und war sofort tot.

Ladenburg, 1. Juni. Der hiesige Turnverein betheiligte sich bei dem Turnfeste des Gauvereins Biegelhausen bei Heidelberg. Bei dem damit verbundenen Wettturnen errangen Karl Schmitt den 6. und Joseph Scharrerberger den 9. Preis.

Verschiedenes.

Sydney, 31. Mai. Der Dampfer „Aurora“ von der Australischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft ist gestern Abend um 9 Uhr in der Nähe von Green Cape untergegangen.

Man sei zur rechten Zeit vorsichtig. Alle, welche an diesem Blut und in Folge dessen an Hautauschlag, Blutandrang nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden etc. leiden, sollten nicht verzäumen, durch eine Frühjahrsreinigungskur, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten.

und achte genau auf den Namenszug R. Brandt's

Man wende sich schriftlich am besten und billigsten unter Einlegung des Betrages (a Schachtel M. 1) in Briefmarken an die Apotheken in Ludwigshafen. 419

Gerichtszeitung.

Mannheim, 1. Juni. (Strafkammer.) Vorsitzender Herr Landgerichtsdirektor Baffermann, Vertreter der Großh. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Diep.

Zur Verhandlung kamen folgende Fälle: 1. Die Landwirthe Philipp Hörner und Peter Weidner von Seidenheim waren wegen Körperverletzung vom Schwedinger Schöffengericht zu 4 Monate verurtheilt worden; mit der von ihnen eingelegten Berufung werden sie kostenpflichtig abgewiesen.

2. Wegen groben Unfugs erhielt die Gefreite des Georg Kling von Heddesheim vom Schöffengericht Weinheim 8 Tage Haft; die Berufung erregt die Berufung, welche jedoch verworfen wird.

3. Peter Bannholzer von hier, 17 1/2 Jahre alt, entwendete auf der hiesigen Messe ein paar Pantoffel nebst einem Stief; Urtheil 1 Jahr 3 Monate Gefängnis nebst Kosten.

4. Friedrich Blum und seine Ehefrau, Katharina geb. Idemheimer von Wieblingen, nahmen im Laufe des Sommers v. J. die Tante und Nichte der Ehefrau Blum, die led. Marie Kaufmann von da in ihre Familie auf. Letztere übergab den Eheleuten Blum ihre Vorkasse im Betrage von M. 1307, damit dieselben bei irgend einer Sparrasse einstragend angelegt werden sollten.

5. Georg und Jakob Kreuzer, Joh. Nik. Bahnleiter und Kaspar Fries von Käferthal verübten auf der Kaiserthaler Landstraße auf dem Heimwege bei der letzten Kontrollverfammlung Unfug, ja sie vergriffen sich sogar an dem sie zur Ruhe verweisenden Bedarmen. Urtheil: Jakob Kreuzer 6 Wochen, von den übrigen Angeklagten erhält jeder 5 Wochen Gefängnis.

6. August Bocherer, Porzellanmaler machte sich des mehrfachen Betruges gegen den 3 1/2 Jähr. S. R. St. G. B. schuldig. Urtheil: 4 Wochen Gefängnis nebst Kosten.

7. Ludwig Kneller, Metzger von hier wird mit der von ihm eingelegten Berufung, da ihm das Schöffengericht Mannheim wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt, kostenpflichtig abgewiesen.

8. Roritz Die, Kaufmann von Bandau wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen Beleidigung der hiesigen Kaufleute Philipp und August Eberhard freigesprochen.

9. Letztere legten hiergegen Berufung ein, welche den Erfolg hat, daß der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 5 M. und in sämtliche Kosten verurtheilt wurde.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Rheinhafen (Hafenmeisterei D): Dampfboote:

Am 1 Juni sind angekommen: „Agrippina“ Kapl. Kempers, von Rotterdam. „Wolke“, Kapl. Biedert, von Rotterdam. „Elsig“, Güterboot, Kapl. Beien, von Rotterdam. „Eutenberg“, Kapl. Rapp, von Düsseldorf.

Neuer Hafen (Hafenmeisterei I): Schiffe:

Am 1. Juni sind angekommen: „Ludwigshafen V“ von Segn, von Rotterdam. „Margaretha“, S. Paga, von Rotterdam. „Karl Kraus“ A. Zimmermann, von Ruhrort.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Rhein, Datum, Stand, Differenz. Rows include Konstanz, Kehl, Maxau, Germersheim, Mannheim, Mainz, Alsbach, Obau, Döhlen, Klein, Dilsdorf, Dalsburg, Ruhrort, Emmerloh, Rynowegen, Arnsberg, Necklitz, Heilbrunn, Eberbach, Mannheim, Main, Würzburg, Frankfurt, Mosel, Trier.

Zur Börsefrage. Vor uns liegt ein Prospekt, der unter Aufsicht des Aktiencollegiums der Kaufmannschaft von Berlin errichteten Berliner Waaren-Börse die im Herbst d. J. eröffnet werden soll.

Wir ersehen aus demselben, daß das Gebäude außer dem Börsensaal mit Restauration, Fernsprechanstalt, Post- und Telegraphenamt und anderen dem öffentlichen Verkehr dienenden Einrichtungen im Niveau und in den Emporien sog. Kojen enthält, die als Comptoirs vermietet werden können, deren jährlicher Mietpreis auf 600 bez. 400 Mark festgesetzt ist.

Das Gebäude ist mit Dampfheizung und elektrischem Licht eingerichtet und enthält alle möglichen Bequemlichkeiten. Mit der Börse wird auch eine Auktions-Anstalt für den Engros- und Kleinhandel und den Export, wie solche in Hamburg und Frankfurt a. M., letztere für die hiesigen und auswärtigen, bestehen eingerichtet.

Die für die Ausstellung bestimmten Gegenstände werden in Schränken u. Kiosken untergebracht und hierfür eine jährliche Miete von M. 150 resp. M. 200 erhoben. Für jene Aussteller, die keinen eigenen Vertreter haben, wird ein Beauftragter der Börse an gewissen Stunden des Tags zwischen 12 und 3 Uhr jede gewünschte Auskunft ertheilen, Preis-Currente begeben etc. Sehen wir uns diese Einrichtung an und vergleichen dagegen unsere primitive Waarenbörse, sehen wir unsere Vor-

benutzer bei jeder Witterung ihre Geschäfte auf offener Straße abschließen und vergleichen wir damit die lehrreiche Bequemlichkeit der Börse in der Reichshauptstadt, so drängt sich uns unwillkürlich die Frage auf: Warum geschieht in der süddeutschen Metropole des Handels so wenig für die Bequemlichkeit der Handelsbetriebe? In Berlin, Dampburg, Frankfurt a. M. etc. wurde das Bedürfnis zur Errichtung von Waaren- und Productenbörsen empfunden und man beilegte sich, solche zu errichten. Hier in Mannheim ist ein Bedürfnis eben so sehr, schon seit Jahren erkannt, ohne daß man bis jetzt aber die Erkenntniß hinaus gekommen ist.

Mannheimer Fattviehmarkt vom 31. Mai 1886. Es waren beigegeben: 25 Ochsen, 372 Schmalvina und Farren, 264 Kälber, 208 Schweine, — Milchkuhe und — Schafe. Die Preise stellten sich für 100 K. Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 135, 2. Qualität 120 M., Schmalvina und Farren 1. Qualität 120, 2. Qual. 100 M., Kälber 1. Qual. 140 M., 2. Qual. 120 M., Schweine 1. Qual. 100 M., 2. Qual. 90 M., Milchkuhe per Stück — M., Schafe per Stück — M., Zusammen 860 Stück im Gesamtwert von 125476 Mk.

Schwedische Reichs-Apotheken-Bank 4 1/2 pCt. Pfandbriefe von 1879. Die nächste Ziehung findet im Juni statt, Gegen den Coursverlust von ca. 4 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mark.

Für unser verehrlichen Leser haben wir für die

Reis- und Bade-Saison ein Wochen-Abonnement eingerichtet, wonach die Badische Volkszeitung und General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung an jede beliebige Adresse sowohl im In- wie Ausland täglich unter frankirtem Kreuzband zur Versendung gelangt. Der Wochen-Abonnementspreis ist für Deutschland, Oesterreich 40 Pf., für das Ausland 50 Pf. Verlag der Badischen Volkszeitung und des General-Anzeiger.

Jenerwehre - Singhor. Des Feiertages wegen Donnerstag keine Probe.

Verein deutscher Kampf-Genossen.



Sonntag, den 6. Juni d. J. feiert der Militär-Verein in Wallstadt seine Jahrestage und werden alle Kameraden höflich eingeladen sich recht zahlreich daran zu betheiligen.

Zusammenkunft Nachmittags 12 Uhr bei unserem Kamerad Bins Gild T. 1. Umarsch 1/2 Uhr.

Oben u. Ehrenzeichen sind anzulegen. Der Vorstand.

NB. Diejenigen Kameraden, welche sich daran betheiligen, werden eingeladen auf Samstag Abend 1/9 Uhr in unserem Lokal H. 5, 1 einzufinden, wegen Besprechung ob die Jahrestage mitgenommen wird oder nicht.

Bezirks-Gewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter Mannheim II.

Lokal „Redarhafen“, K. 4, 2. Samstag, den 12. Juni ausserordentliche Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Wahl eines Schriftführers. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Entziehung der Beiträge.

Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. J. H. o. S.

S. Frauenthub Kaffee. NB. Den Mitgliedern zur Kenntniss, daß die Versammlungen noch Juni an alle 14 Tage stattfinden.

Mercuria. Mittwoch, den 2. Juni, präzis 9 Uhr Versammlung im Nass'n Gd. E. 1, 8.

Bei Wichtigkeit der Sache ist pünktlich und zahlreiches Erscheinen erforderlich. Der Vorstand

Velociped-Club Mannheim.

Donnerstag, den 3. Juni 1886, Gautour nach Annweiler.

Abfahrt: Morgens 4 1/2 Uhr vom Heidelberger Thor. Um zahlreichste Betheiligung wird gebeten. Der Vorstand.

„Mercuria.“ Donnerstag (Himmelfahrtstag) Spaziergang nach Ladenburg.

Abfahrt halb 8 Uhr nach Feudenheim, von da Gautour. mozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Damen freundlichst einladen. Der Vorstand.

Die Gemälde-Ausstellung Düsseldorfer Künstler

in den Räumen des Kunstvereins wird am Mittwoch, 2. Juni, Abends 6 Uhr geschlossen. Der Besuch ist bis dahin für Jedermann unentgeltlich.

Mein Bureau befindet sich jetzt R 1, 12 dem untern Schulhaus gegenüber.

Jacob Wurz.

Rohe und selbstgebrannte Kaffee's von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

Gutkochende Hülsenfrüchte. — Sämtliche Suppenartikel. Feine Weiß- und Rothweine in großer Auswahl. Himbeersaft.

Cacao und Chocolate aus den ersten Fabriken. Thee und Vanille. Verschiedene Sorten Käse und Butter.

Göttinger Salami- & Corvelatwurst. Sardellen etc. etc. Feines Salat- und Olivenöl, Essigessenz, Wein- und Tafelessig empfiehlt billigst.

N 4, 22 J. G. Volz N 4 22.

Wegen Umbau meines Hauses Ausverkauf von Conserven und sonstigen Saison-Artikeln zu ermäßigten Preisen.

Ph Gund, D 2, 9, Planken.

Diorama, neben dem „Europäischer Hof.“

Ausstellung des rühmlichst bekannten Kunstwerkes die Rundsichten vom Rigi-Kulm und Faulhorn. Dioranisch — plastisch (neu, nicht durch Gläser zu sehen) in täuschendster Naturähnlichkeit dargestellt. Täglich zu sehen.

Entrée: 1. Rang 50 Pf. 2. Rang 30 Pf. 4575

Großh. Hof- und Nationaltheater Mittwoch, den 2. Juni 1886.

Der Frohenbauer. Oberbairisches Volksthum mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen von Frau Carol-Milina. Musik von J. Müller.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Kleine Preise. Donnerstag den 3. Juni 1886.

188. Vorstellung. 3. mer 9 n Male: Wiener Walzer.

Ballet in 3 Bildern von E. Farnpart und J. Saul. Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.

Der Dorfbarbier. Komische Oper in 2 Akten. Musik von Schenk. (1798)

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Große Preise. 0 2, 9 A. Donecker 0 2, 9

Flügel, Pianinos, Harmoniums etc. der ersten deutschen und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen und Vermietten. — Oelgemälde.

Stadt-Park Mannheim. Donnerstag, den 3. Juni 1886 (Christi Himmelfahrtstag), Nachmittags von 3 1/2 — 6 1/2 Uhr und Abends von 8 — 11 Uhr.

Zwei grosse Concerte, ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“ No. 110, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn D. Schirbel.

Entrée 50 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnenten frei. Der Vorstand.

Rur die neuen Abonnementsarten berechnen zum freien Entlass.

# C. Schneider, 0 6, 3

empfehlen sein reichhaltiges Lager in ausgezeichneten  
3, 4, 5 und 6 Pfg.  
**CIGARETTEN.**

## Bekanntmachung.

### Fortsetzung des Ausverkaufs

aus der

## H. Rosenthal'schen Concurssmasse

### D 2 No. 14,

vis-à-vis dem deutschen Hof.

**Bezirks-Gewertverein**  
der Fabrik- und Handarbeiter.  
**Mannheim I.**

Donnerstag, den 8. Juni 1886,  
Mittags 8 Uhr  
**Ausschusssitzung**  
im Lokal Alpenhorn.

Englich werden sämtliche aktive  
und passive Mitglieder des Sängerklub  
sowie diejenigen Mitglieder des Vereins  
welche denselben noch beitreten wollen  
ersucht, sich pünktlich Donnerstag, den  
8. Juni 1886, Mittags 8 Uhr im Lokal  
Alpenhorn einzufinden.

Sonntag, den 8. Juni 1886  
**Vereinsversammlung**  
im Lokal Alpenhorn,  
morgens einmündel

**Giederkranz.**  
Neue Mittwoch Abend 7/8 Uhr  
**Gesamstprobe.**

**Katholischer Jünglingsverein.**  
Mittwoch, 2. Juni, Abends 8 1/2  
Uhr Gesangsprobe im Lokal G. 4, 17.

**Gesangverein Freundschaft.**  
Samstag, den 5. Juni  
Gesangs-Prob

**Gesang-Verein Germania.**  
Freitag Abend 9 Uhr Probe.

**Gesang-Verein Germania.**  
Pünkt-Montag  
Ausflug nach Dürkheim.

**Rehe.**  
Lagout per Pfund 25 Pfg.  
Buz 70

**J. Knab, C 2, 3.**  
Neue  
**Malta-Kartoffel**  
und  
neue Isländer  
**Matjes-Märinge**

empfehlen billig  
**Georg Dietz, G 2, 8,**  
Marktplat.

**20 tüchtige Steinhauer**  
An Hochbauarbeiten finden noch lohn-  
ende und dauernde Arbeit bei  
Steinlieferant Schumacher.

Verfälschte am Bahnhofs Landkühl  
(Wahl).  
NB. Geschirre und Schürzen wird un-  
mittelbar abgegeben.

Ein gut erhaltenes Kinderwagen  
zu verkaufen. L 12, 10.

## Chemische Fabrik Rheinau.

Wir beehren uns hiermit die Aktionäre unserer Gesellschaft auf:  
**Freitag, 18. Juni d. J. Vormittags 10 1/2 Uhr**  
zu der im kleinen Saale im obern Stocke des **Ballhauses** statt-  
findenden statutenmäßigen

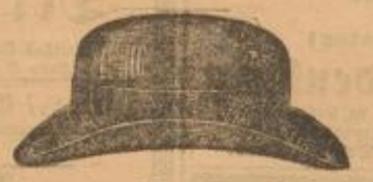
### XIII. ordentl. Generalversammlung

- Tages-Ordnung:**
1. Rechenschaftsbericht und Vertheilung.
  2. Wahl für den Aufsichtsrath.
  3. Antrag über Aufnahme eines Kurses in Obligationenform.
  4. Mittheilung über die Behandlung der vom 31. Dezember 1885 ausgelassenen Prioritäts-Actien,

ergebenst einzuladen.  
Die Legitimationskarten zur Theilnahme an der Versammlung  
können gegen Vorzeigung der Aktien oder Hinterlegung eines nach  
Prioritäts- und Stamm-Actien geordneten mit Unterschrift versehenen  
Nummernverzeichnisses vom 2.—17. Juni d. J. inclusive bei der  
**Deutschen Unionbank in Mannheim** oder **Röster's Bank**  
**Actien-Gesellschaft in Mannheim** entgegengenommen werden.

Der Rechnungsabschluss nebst Rechenschaftsbericht liegt gemäß  
§ 18 der Statuten vom 2.—16. Juni d. J. in unserem Geschäfts-  
local zu Rheinau für die Herren Aktionäre offen.  
**Mannheim, den 8. Juni 1886.**

**Der Aufsichtsrath.**



## Strohhüte!

Manilla-, Hanf- und Rosshaarhüte  
in den neuesten Gestalten.

## Madelothüte

mit feinsten Fantasiegarnitur für Herren und Knaben  
zu sehr billigen Preisen.

**F 1, 1. Emil Kölle F 1, 1.**  
Breitstraße. Rathhausseite. Breitstraße.



## Kegelebahn

im „**Badner Hof**“  
Montag Abend zu vergeben.

### Wirthschafts-Übernahme und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft erlaube  
mir hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom 6. ds. Mts. ab  
die von Frau **Müller Wittwe** dahier, Z 10, 11 (Eindenhof), betriebene

### Restauration

übernehme und selbst fahre.  
Es wird mein eifriges Bestreben sein, bei meinen Besuchern durch billige  
und streng reelle Bedienung mit das vollste Zutrauen zu erwerben, und bitte  
um geneigten Zuspruch.  
**Christian Mössner, Z 10, 11.**

## Großer Mayerhof.

Heute **Donnerstag** (Christi-Himmelfahrt), Vormittags von 11 bis 1 Uhr  
**Musikalischer Frühschoppen,**  
Nachmittags von 3 Uhr ab  
**GROSSES CONCERT**  
von einer Abtheilung der Dragoner-Kapelle.

## Großer Mayerhof.

Heute **Mittwoch** Abend 7/8 Uhr  
**Abschieds-Vorstellung**  
der **Münchener Komiker**  
**Helmstätt und Abt.**  
Donnerstag: Restauration Zeitweil in Ludwigshafen.

## Wilder Mann.

Heute **Mittwoch**, den 2. Juni, Abends 8 Uhr  
**Grosses Streich-Concert**  
der Kapelle **Petermann.**  
**Prima Lagerbier. — ff. Boek,**  
**Milchgütchen.**

Donnerstag, den 3. Juni (Christi-Himmelfahrt), Morgens 4 Uhr  
**Grosses Früh-Concert,**  
ausgeführt von einer Abtheilung der Dragonerkapelle.

## Gastwirthschaft „zur Hoffnung.“

(In der Nähe des Stadtparks.)  
Donnerstag, den 8. Juni (Christi-Himmelfahrt)

## Grosses Streich-Concert,

ausgeführt von der Kapelle **Petermann.**  
Schöne Gartenwirthschaft mit Fontaine, Abends Belustig.  
NB. Frisch gebackene Bische aus der eigenen Biscuiteri.  
Es ladet höflich ein **H. Born.**

## Kaiserhütte.

Donnerstag, den 8. Juni 1886 (Himmelfahrt)

## Grosses Concert

ausgeführt von der Kapelle des **Mannheimer Stadtorchesters.**  
Anfang 8 Uhr. — Entree 10 Pfg.

## Hôtel & Weinrestaurant

### „Pfälzer Hof“

## Heidelberg.

Im Centrum der Stadt. Trambahn vor dem Danz. Zimmer  
von M. 1.20 an. Bürgerlicher Mittagstisch. Keine Weine  
Empfehlen sich den geehrten Reisenden und Passanten bestens.  
Inhaber: **Karl Müller,**  
früher Corsetier und Restaurateur im „gold. Stern“, Mannheim.

## Weinheim a. d. Bergstraße.

### Gasthaus zu den „Bier Jahreszeiten“

Besitzer: **Franz Kraus.**  
Dem reisenden Publikum bestens empfohlen  
Freundliche Zimmer mit guten Betten,  
Mittagstisch 12 1/2 Uhr. Keine Weine. Gutes Bier.  
Regelbahn. Billard.  
Schöner Garten mit prachtvoller Rundschau.  
Jeden Donnerstag, Abends 8 Uhr bei gütlicher Witterung

## CONCERT

der Stadt. Musikkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Dietz.**

## Villa Hochburg, Feudenheim.

Ausgezeichnete, angenehme Lage, prachtvolle  
Zimmer, Garten, Regelbahn, Terrasse, reine  
Weine, offen und in Flaschen, Lagerbier, aus-  
gezeichnete Küche.  
**P. Legleiter, Restaurateur.**

## Restauration Johann Götz,

### am Markt.

Empfehle meine vorzüglichen, reinen Naturweine über die  
Straße und zwar:

**Rothe Wein: Mk. 1.10**  
**Alten Weißwein: 70 Pfg.**  
**Weißwein: 55 Pfg.**

nebst hochfeinem  
**Lager-Bier**  
aus der Actien-Bräuerei Ludwigshafen.  
Cochastend!  
**Johann Götz,**  
am Markt.